

1794

Original

K O P I E

Des Briefes des General en Chef und Bevollmächtigten Gesandten
bey dem Pohlischen Hoff, an den Kriegs-Minister von Rus-
land nach Petersburg, aus dem Französischen Original über-
setzt, welches von der National-Armee aufgefangen und in
Wina Publicirt worden.

Warschau den 17. April 1794

Die ganze Cron-Armee ist rebollirt, außer die Warschauer
Garnison welche 4000. Mann stark ist. Jene hat 18000.
Mann. Die Confederationen sind auf art der Jacobiner er-
richtet und zwar im Krakauischen, Sandomirischen, Lublinschen
Chelmischen, Wlodzimirschen, und Luckischen, sowie in denen
Haupt-Städten dieser Wojewodschaften. Diese Empörung ver-
größert sich und wächst zusehend, geht mit eiligen schritten, und ich
erwarte so gar täglich die Konfederirten von Lublin, ich wende
hier schon meine letzten Kräfte an, und setze meine ganze hof-
nung blos auf Got, und auf die gerechte Sache meiner Mo-
narchin. Lithauen wird gewis nicht ermangeln dem Benspiel
der Krone zu folgen. Ich beschwöre Euch um Gottes Willen
berathet Euch hierüber ernstlich man mus dieses eher endigen
als mit den Türken anfangen, Befehlen sie das die Armee
vom Soltskow ins Land marschirt, und alles dieses wird sich
gleich endigen, Suwaroff kann Euch dort vertreten, wo es euch
fehlen wird, und wenn dies geschieht so bin ich Bürge das in
Zeit von zwen Monat alles unterdrückt und aus gelöscht seyn
wird. —

Auf Preussen und Oesterreich kann man sich gang und gar nicht
verlassen, Gott weis was aus Ihren sonst so schrecklichen Mäch-
ten geworden ist. — Die Preussen sind jetzt ganz anders
als sie zu Zeiten Friederich des Zweenen waren, jetzt ver-
halten sie sich überall blos Vertheidigungs weise und wehren
sich nur Selbst, brauchen überall die strengste Politique und er-
schrecken über alles, und was noch mehr ist, so haben sie jetzt
nicht mehr als zu 200. Mann in jeden Bataillon und zu 50.
Mann

(1)



REGIUM
MUSEI HISTORICO-GRAPHICI
BIBLIOTHECA

8171

Mann im ieden Eskadron, beurtheilen sie selbst wie unglücklich
meine jetzige Lage ist, indem ich ein so erschrecklich großes Land
zur beruhigung bringen soll, und im jeden Augenblick von
Feinden und Spions die mich nicht verlassen umringt bin, zu dem
habe ich von nirgends weder hülfe noch Rettung, weder von
den Allirten noch von den Truppen unserer Monarchin, wel-
che wenigstens das Empörungs feuer zu steuern sich angelegen
seyn lassen sollten, welches die Bauren, auf unsern Grängen
schon ergriffen hat; Machen Sie das unser Hoff andere Befehle
ertheilt, Dencken sie an mich, und Sorgen sie für das beste,
des Vaterlandes. Ich bin lebenslang mit Ehrfurcht und
Freundschaft für sie.

JOJESZKOW.

P-18-f-577

2°-2037

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, covering the middle section of the page.

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or document, covering the bottom section of the page.

KSIĘGOZBIÓR
MARCINA ZAMOYSKIEGO

4265 -KZ